

Waage als Wiege des Erfolgs

Weltweit vertrauen Firmen bei Steuerungsprozessen auf Lösungen von OAS Bremen

Am Anfang stand die Entwicklung eines eichfähigen Rechners. Knapp 30 Jahre später sind die Lösungen für Dosierungs-, Mischungs- und Automatisierungsverfahren der Bremer OAS Gruppe weltweit gefragt.

Die Geschichte von Otto Anton Schwimmbeck erinnert an die großen Erfolgsgeschichten amerikanischer Firmen, die aus

- einer Garage heraus gegründet - sich mit einer genialen Idee zu einem weltweit agierenden Konzern gemauert haben. Bei dem 66-jährigen war nämlich alles fast genauso. Nur die „Garage“ stand nicht im kalifornischen Silicon Valley, sondern an der Weser. Dort entwickelte der pfiffige Unternehmer 1982 als erster einen eichfähigen Rechner, der neben der Protokollierung auf Papier eine manipulations-sichere Gewichtsermittlung

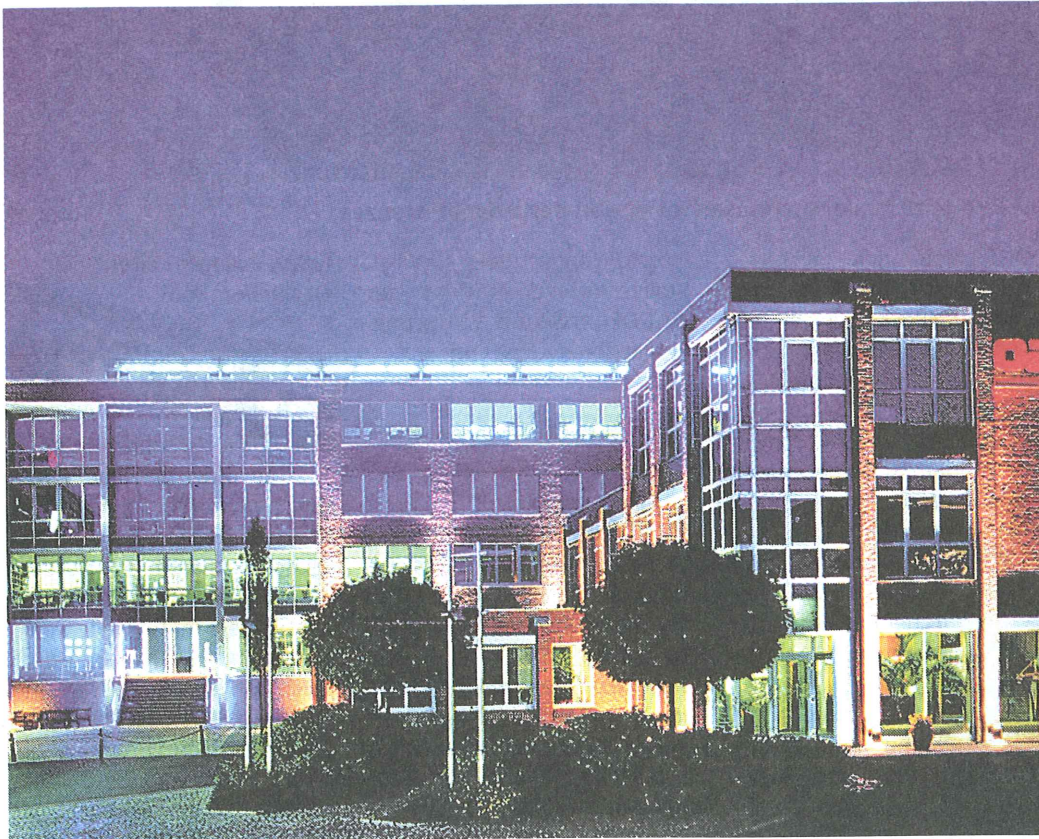
und Speicherung auf einem PC ermöglichte. Die Waage ist somit die Wiege des Erfolgs von OAS.

Heutzutage liefern die rund 200 Mitarbeiter Lösungen für Dosierungs-, Misch- und Automatisierungsprozesse an Kunden auf der ganzen Welt. Das Unternehmen mit Sitz im Technologiepark setzt dabei jährlich knapp 30 Millionen Euro um. Zu den Kunden gehören unter anderem Knorr, Jacobs und Beck's. Während der aufwän-

digen und sensiblen Produktionsprozesse ermöglicht es die Software von OAS, Wiegen und Abfüllung in einem Arbeitsschritt zu erledigen. Das verkürzt den Herstellungsvorgang erheblich und spart Kosten. Etwa 90 Prozent der von OAS konzipierten Anlagen können von der Bremer Zentrale aus gesteuert werden. So war es im vergangenen Jahr beispielsweise möglich, in einer chinesischen Titan-Schmelze einen bevorstehenden Produktionsausfall zu verhindern. Die Bremer Experten übernahmen in dem 8.000 Kilometer entfernten Xian so lange das Wiegen und Mischen der Einsatzstoffe, bis die chinesischen Steuerungsexperten wieder den Prozess kontrollieren konnten.

Doch trotz vielfältiger Entwicklungsgebiete spielt bei OAS die Wägetechnik nach wie vor eine gewichtige Rolle. Mittlerweile haben die „OASler“ sich dabei das Handy zu nutze gemacht: So können Lkw-Fahrer ihr Fahrzeug auf eine mit dem Internet verbundene Waage platzieren und einen Pin-Code in ihr Mobiltelefon eingeben. Unmittelbar danach wird das Gewicht der Ladung auf dem Telefon angezeigt und über das Internet gespeichert. Somit gehören kostenaufwändige Leitstände für Waagen und umständlicher Papierverkehr der Geschichte an.

■ Infos im Netz unter www.oas.de



Der OAS Firmensitz an der Linzerstraße

Foto: pv